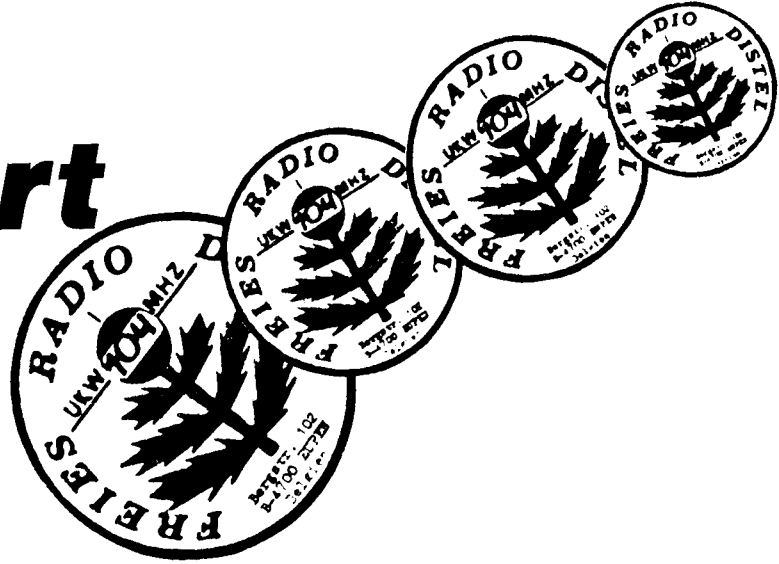


Distel informiert



Aus dem Ruhrgebiet erreichte uns folgender Leserbrief eines ZAUNGAST-Abonnenten, der sich gleichzeitig sehr intensiv und gerne mit der ostbelgischen Medienlandschaft auseinandersetzt, mit der Bitte um Veröffentlichung.

Nir veröffentlichen diesen Leserbrief (auszugsweise) umso lieber, weil es ein zeichnendes Bild davon abgibt, was in der ostbelgischen Medienszene wohl fast jeder weiss, niemand aber zu sagen den (politischen) Mut aufbringt! Radio Fantasy ist nur ein Beispiel. In anderen Zuschriften an gleicher Stelle ist schon des öfteren auf derartige Probleme hingewiesen worden. Von der beschriebenen Presse angefangen, bis hin zu weniger traditionellen Medien.

Die fünftgrösste Kulturlandschaft der Welt und gleichzeitig der grösste euroäische Ballungsraum, im Herzen Nordrhein-Westfalens gelegen, das Ruhrgebiet, ist das Zielgebiet einiger Privatstationen aus dem Ausland. So ist beispielsweise RTL zwischen Duisburg und Dortmund auf 97 MHz zu empfangen. Aus Belgien, genauer aus Raeren-Pergensfeld, strahlt Radio Fantasy (RF) auf 106 MHz rauschfrei ein.

Diese Musikstation versteht sich als Nachfolger des ehemaligen deutschsprachigen Musiksenders Radio Beneux (R BNL), der von Baraque-Michel aus die gleiche Reichweite erzielte. Nur befand sich der Sendestandort in der Vallonie, und noch bevor die Behörden sich den Kopf über eine eventuelle Zulassung oder Schliessung zu zerbrechen brauchten, hatte der Eigentümer R BNL in Verruf gebracht und völlig ruiniert. Der Traum, RTL zu kopieren, war damit am 27.10.1984 auf 103,3 MHz ausgeträumt.

Schon einen Monat später begann die bis dahin geheimnis- und gerüchtemwitterte Station RF mit Testsendungen, bevor man am 06. Januar 1985 endgültig den Programmbetrieb aufnahm.

In der Eröffnungssendung teilte Helmut S., ehemaliger Gründer und Betreiber von R BNL, die Ziele von RF mit: Nir müssen «feststellen, dass es uns

nicht geglückt war in den Jahren '81 bis '84, die Information der Hörer auf die erste, oberste Stufe zu stellen. Es hatte leider immer die Unterhaltung den ersten Platz in unserem Angebote inne. Dieses wollen wir nun mit Radio Fantasy ändern, indem wir die Berichterstattung für unsere Hörer oben anstellen.»

Das zunächst für Samstag und Sonntag geplante «Info-Radio» sollte diesem Ziel gerecht werden.

Ferner informierte er, RF wolle einen «Beitrag zum kulturellen Leben von Raeren beisteuern..., nicht aber nur ein Teil von ihm...sein, sondern das kulturelle Geschehen von Raeren besser publik... machen, es ... fördern. Das soll eine unserer Hauptaufgaben sein.»

Wir werden versuchen, «die ... vom Gesetzgeber gestellten Aufgaben zu erfüllen und unserem eigenen Anspruch gerecht zu werden. Wir werden dazu eine gewisse Zeit nötig haben, um langsam und stetig Radio Fantasy zu einer aktiven, lokalen, engagierten, alternativen Rundfunkstation zu machen. Dazu wird vor allem eins nötig sein: nämlich die aktive Unterstützung von Euch, den Hörern. Auf Eure informativen Beiträge sind wir ganz besonders angewiesen. Euch fordern wir zur Mitarbeit auf. Unser Telefon, das Fantasy-Phone, steht für Euch offen. Ihr könnt dort alles loswerden, wie zum Beispiel Veranstaltungshinweise, Tips, Kommentare, Bemerkungen, Kritiken usw. (...)»

